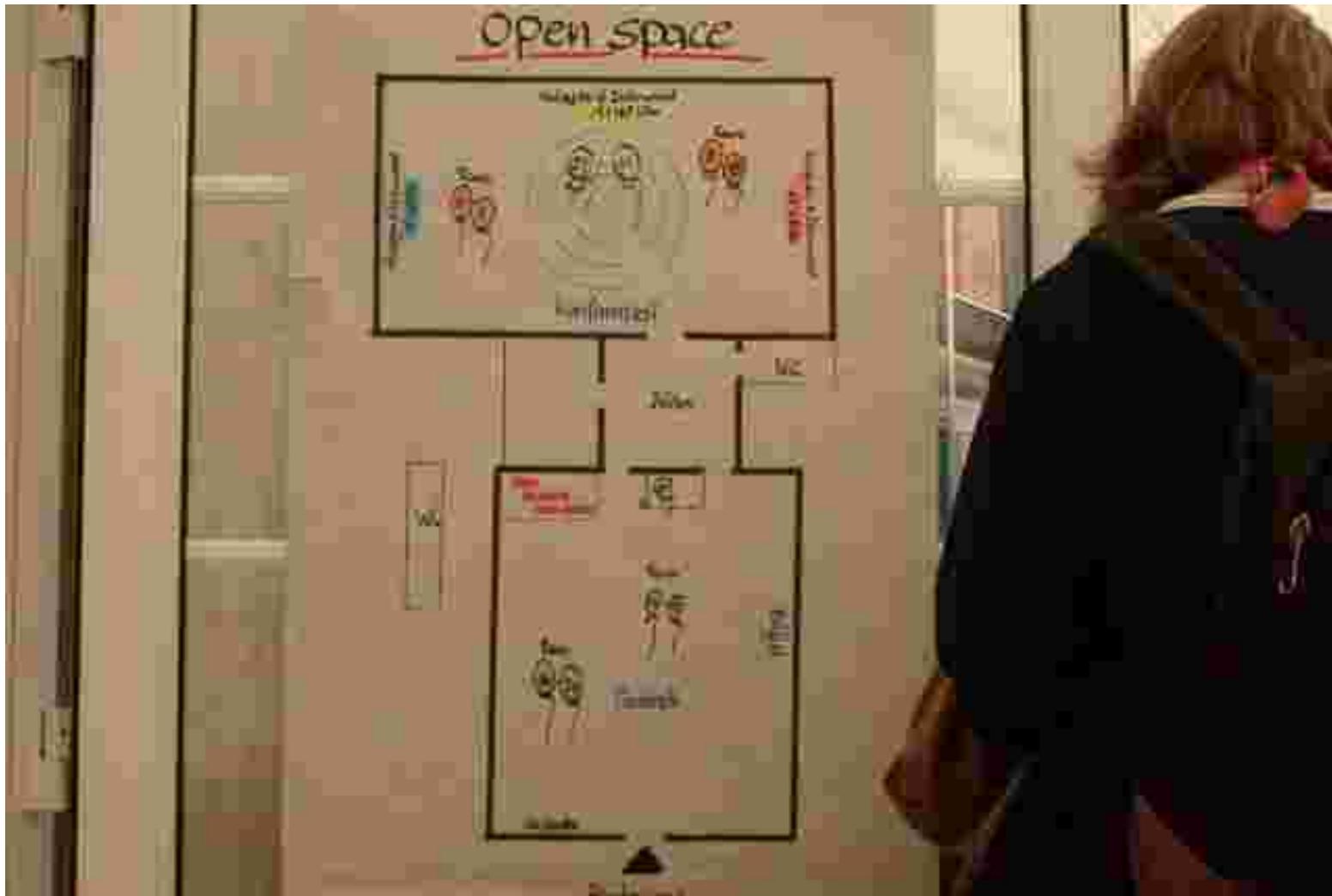




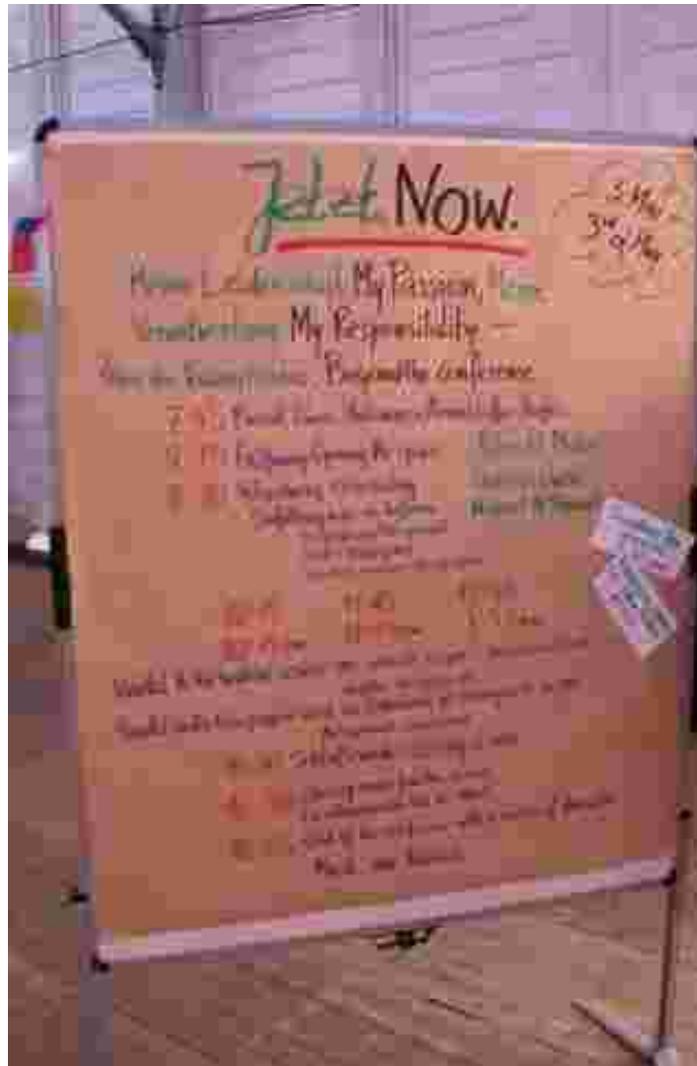
Willkommen zur Fotogeschichte des größten Open Space der Welt,  
am 3. Mai 2003 in Würzburg, Deutschland



Der Lageplan: Zwei riesige Zelte, mit einem Durchgang verbunden.



Das Thema. Ein Tag Open Space als Abschluss eines viertägigen Aufstellungs-Kongresses.



Natürlich gab es einen Zeitplan...



..und ein Team für die Vorbereitung und Durchführung.



Ganz schön viel zu tun:



Nummern schreiben...



...Luftballons aufblasen...



- viele Ballons -



....“Schmetterlinge“ zeichnen...



...Plakate schreiben. (Das dürfte wohl das „Gesetz der zwei Füße“ werden)



Nicht zu vergessen die Stifte...



...und die Berichtsblätter.



Das schaut noch nicht besonders nach  
Arbeitsgruppenraum aus!!



Mhm, das ist schon besser.



„Und wie kriegen wir das jetzt hin?“



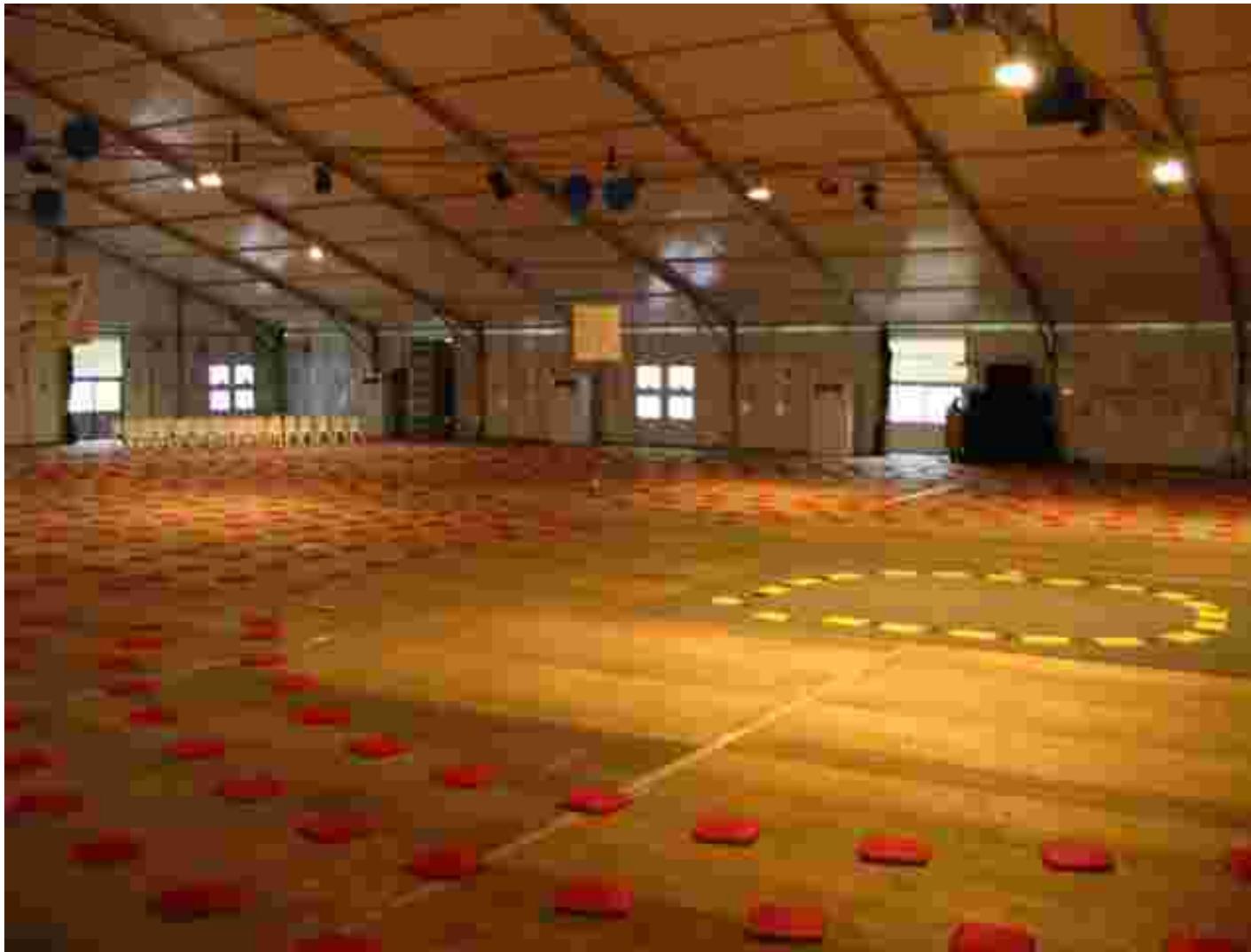
Dabei: die Ballons mit den Plakaten in der Luft funktionieren wirklich super.



Und die Kissen!



Mein Gott, das müssen ja tausende sein!



Viele Arbeitstunden später...



„Gute Nacht Leute, wir sehen uns morgen!“



Puuh, müde. Auf ins Bett. Und nur zwei Stunden Schlaf heute!



Am nächsten Morgen, um 6h49 früh.



Hier entlang bitte!



Noch 30 Minuten:  
Harrison Owen konzentriert sich auf den Auftritt.



Die Menge wächst...



....wächst...



...und wächst.



Noch 1 Minute! 2108 warten auf den Beginn.



Ok, auf geht's!



„Den Kreis gehen“ im Duett - Harrison auf englisch..



...und Michael auf deutsch....



...nicht als Übersetzung, ...



...sondern jeder auf seine Art.



Der Open Space Spirit entsteht.



Und jetzt ist der Augenblick gekommen....



....für die Anliegen eurer Leidenschaft!



Ganz schön anstrengend die  
Warterei, bis man drankommt....



...die Schlange ist ziemlich lang...



.....und immer nur einer vorne.



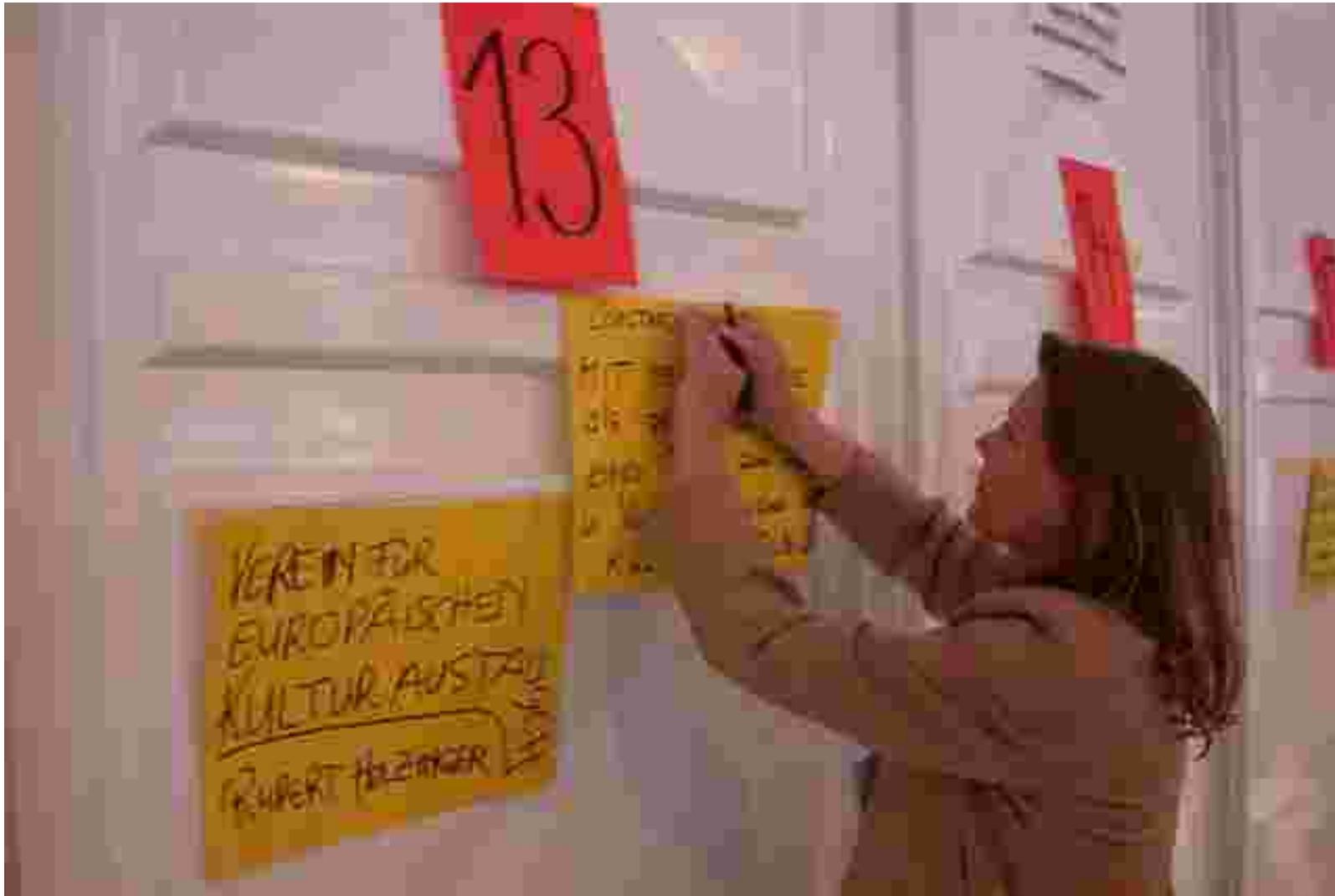
Sie hat ihre Ankündigung schon geschafft....



....während sich andere entspannen....



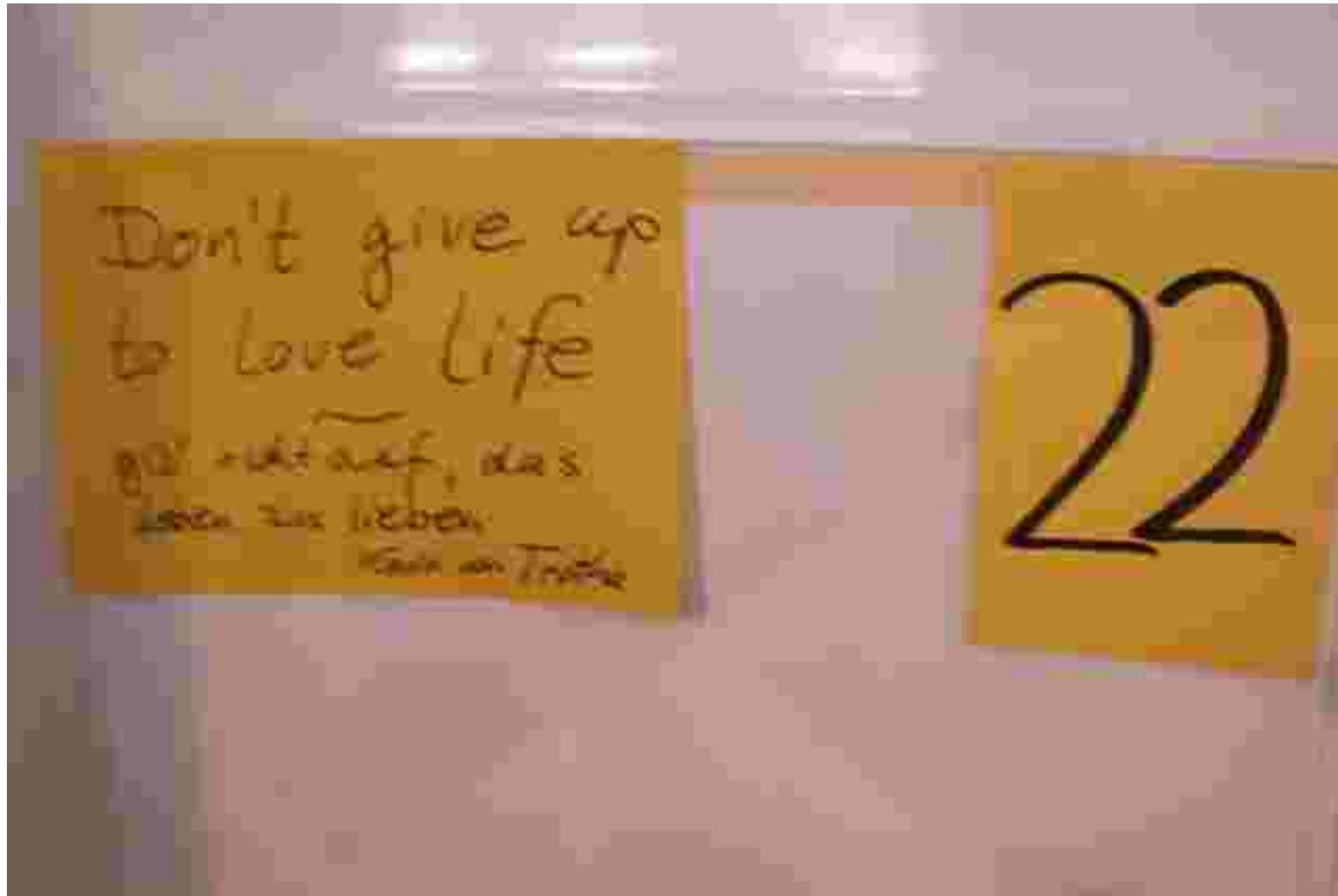
....oder einfach zuschauen.



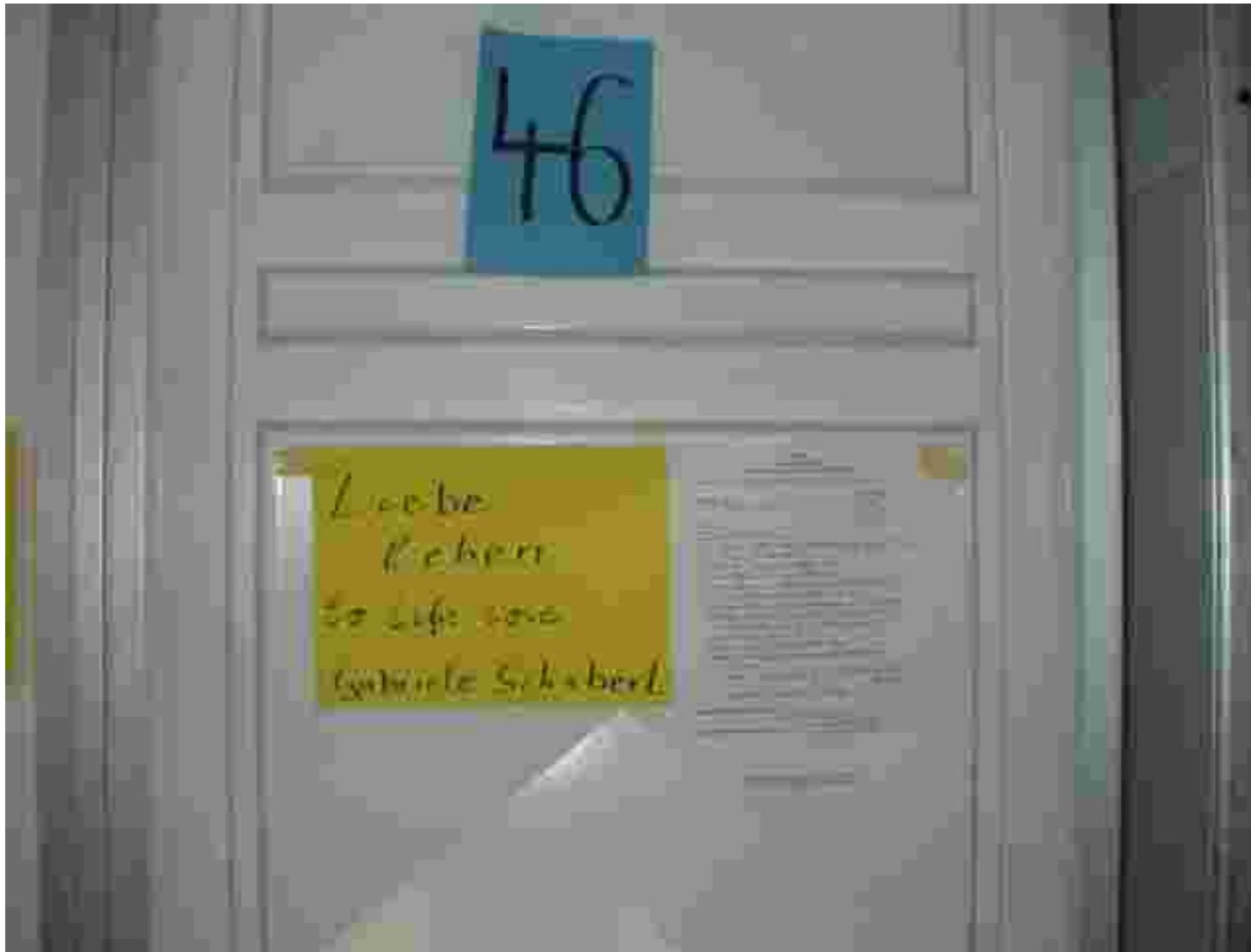
Die Anliegentafel: 150 m lang.



Was für eine Auswahl, 232 Workshops!



Manche Workshops klingen mehr appellierend...



...andere anregend...



...und es gibt auch Hilfe.



Gar nicht so leicht, sich zu entscheiden...



...und ein ziemlicher Weg, um sie alle abzulaufen...



...das kann einen schon umhauen.



„Aber wie finde ich jetzt meine Gruppe?“



Nummerierte Luftballons weisen den Weg...



..und manchmal gibt es sogar Wegweiser.



Wie auch immer, dutzende Arbeitsgruppen in drei Arbeitsrunden.



...und so unterschiedliche Arten sich wohl zu fühlen:  
Auf Sesseln...



..am Boden...



...beides zugleich.



Manche Gruppen waren groß,



...andere klein...



...in manchen war es ziemlich gedrängt...



...und wieder andere waren klitzeklein.



Im Open Space gibt es immer  
„Schmetterlinge“...



...noch mehr Schmetterlinge...



...ein einzelner Schmetterling..



...ein müder Schmetterling.



Manchmal müssen sich die Menschen  
aurasten...



...in der Sonne erholen...



...oder auch im Biergarten.



Manche tanzen (oder ist es Taj Chi?)...



...lesen..



...oder essen was.



Es braucht eine Riesenküche....



„um diese Menschenmasse zu ernähren.



Das Open Space Team ist noch immer bei der Arbeit:



Berichtsblätter einsammeln...



...kopieren....



....und die vergrößerten Berichte aufhängen.



Das neue Buch von Harrison Owen verkaufen...



...oder völlig präsent und absolut unsichtbar beim Nickerchen.



Am Nachmittag weitere Arbeitsgruppen:  
Aufstellungsarbeit...



...noch mehr Aufstellungsarbeit



Manche bei der Körperarbeit...



...in Bewegung...



...geben sich „Gratisumarmungen“...



...diskutieren..



...haben einfach Spaß miteinander.



Zuletzt: Abschlussrunde, wieder zurück im Kreis.



Manche sind schon weg, aber noch immer eine ziemliche Menschenmenge.



„Was haben wir in diesem Open Space erlebt?“  
Die Mikros stehen bereit.



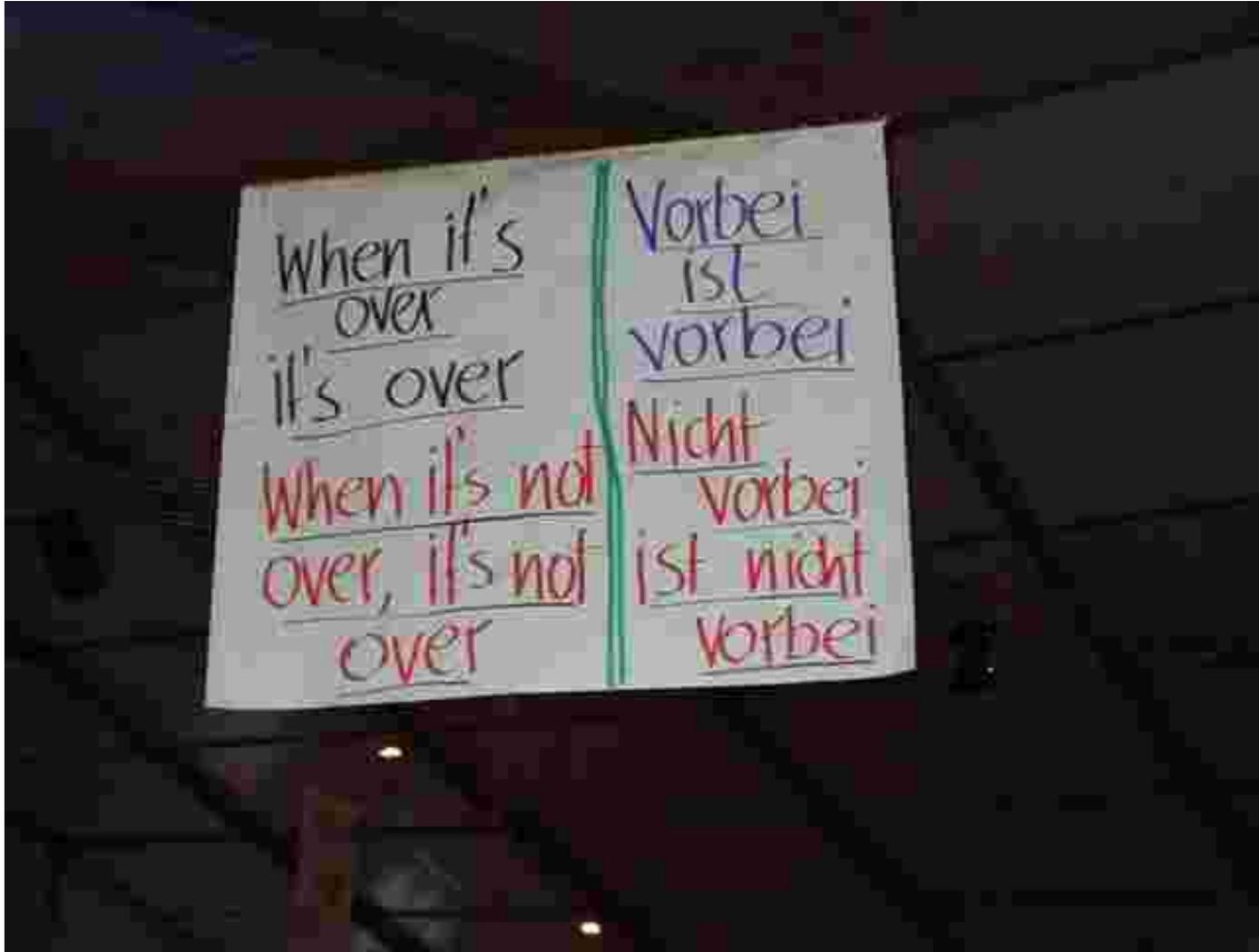
Das „Medicine Wheel“ hilft uns dabei, Open Space zu verstehen.



Ein weiteres Duett  
von Harrison und Michael,...



...die Aufmerksamkeit ist noch immer hoch.



Und dann: Vorbei ist vorbei...



...Zeit für den Abschied...



...den Mist in die Säcke und die Erfahrung ins Herz.  
Ich werde den Tag nie vergessen.



Ich hoffe, die Geschichte hat Ihnen Spaß gemacht.

Auswahl, Arrangement und Text von  
Erich Kolenaty, Wien.

Vielen Dank an die Fotografen, die ihre Bilder zur Verfügung gestellt haben und an Jo Töpfer, der das Material gesammelt und vor-ausgewählt hat.

Vielen Dank an Albrecht und Brigitte Mahr, die Veranstalter des Kongresses „Leidenschaft und Verantwortung“, an die Begleiter des Open Space Harrison Owen und Michael M Pannwitz, an den Open Space Staff, die Helfer vor Ort und die 2108 Menschen, die das Ereignis wahr werden ließen.

Es war ein toller Tag!